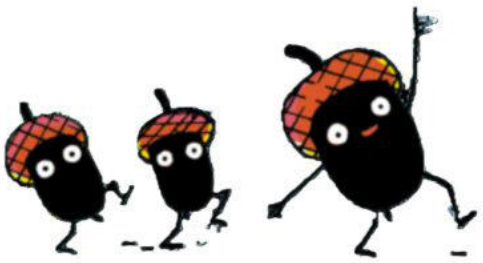
COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR



COMIC EXPANSION

Infomappe >>> CEXP 2026

04.– 05. Dezember 2026
Literaturhaus München

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Die CEXP III zu Gast in Bayern.

Die Comicexpansion ist die Fachkonferenz für Comic und Manga zu Perspektiven der Comickultur in Deutschland. Sie findet am 4. und 5. Dezember 2026 zum dritten Mal statt, diesmal im Literaturhaus München.

In vier Workshops zu den Themen Förderung, Ausbildung & Beruf, comicspezifische Zielgruppen und Manga diskutieren Comicschaffende und -affine Teilnehmende die Möglichkeiten, Comic und Manga in Deutschland zu fördern und weiterzuentwickeln.

Ergänzt wird das Programm durch Formate zu KI, den regionalen Austausch von Comicszenen und Ausstellungen. Zum öffentlichen Programm am Freitagabend mit der ukrainischen Künstlerin Zhenya Oliinyk, und den Münchner Künstler*innen Domi Wendland und Barbara Yelin laden wir herzlich ein!

Die COMICEXPANSION III ist eine Veranstaltung des Deutschen Comicvereins e.V. und des Literarischen Colloquiums Berlin e.V. in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Comic in Bayern – Vereinigung zur Förderung der bayerischen Comicszene und dem Literatur-haus München.

Die Fachkonferenz wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, vom Kulturreferat der Stadt München und von der Berthold Leibinger Stiftung.

Weitere Informationen und ggf. Aktualisierungen finden sich auf der Homepage: www.comicexpansion.de



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB
Berthold Leibinger Stiftung
LITERATURHAUS MÜNCHEN
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Programm

Stand: Oktober 2026

1. Tag – Freitag, 04.12.2026

– Fachkonferenz (nicht-öffentlich)

bis 13 Uhr Anreise und Ankommen

13:30 Uhr Begrüßung

14 Uhr Workshops – 1. Session

16 Uhr Kaffeepause/Snacks

16:30 Uhr Parallele Slots:
– A) „Und jetzt? Comic, Illustration und die nächsten 5 Jahre mit KI“, Input von Andreas Prill,
– B) “Wie den Comic in Schulen bringen?”, Veranstaltung des Landesnetzwerks ‘Comic in Bayern’

17:45 Uhr Get-together

18 Uhr Abendessen

– Eröffnungsveranstaltung (öffentlich)

ab 18 Uhr Einlass zur Abendveranstaltung

19–21 Uhr Offizielle Eröffnung der “Comicexpansion 3” durch das Literaturhaus / Deutscher Comicverein e.V./ Literarisches Colloquium Berlin
– Grußwort des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
– Keynote von Zhenya Oliinyk: “How to draw about the war”
– Gespräch zwischen Zhenya Oliinyk und Axel Halling, Dt. Comicverein
– Podiums-Diskussion: „Am Rande der Wahrnehmungskraft: Comics als Medium der Grenzerkundung“ (oder Gratwanderungen: Comic als Medium der Grenzerkundung) moderiert von Andreas Platthaus, F.A.Z., mit Barbara Yelin, München/ Stuttgart und Domi Wendland, München
– “Immer alles anders”, barrierefreie Comiclesung von Domi Wendland aus seinem neuen Comic, unterstützt durch Florian Eib, Audio-Deskription
– Empfang

2. Tag – Samstag, 05.12.2026

– Fachkonferenz (nicht-öffentlich)

9 Uhr Workshops – 2. Session

10:30 Uhr Kaffeepause

11 Uhr Input:
„Die unterschätzte Disziplin. Das Szenario als Rückgrat der Comicerzählung“, Szenario-Workshop mit Jean-Baptiste Courseaud & Mikael Ross

12:30 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr Workshops – 3. Session

14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Input:
„Far from Home“, Bericht von Coline Eberhard, bayerische Stipendiatin, und Ula Rugevičūtė Rugytė, litauische Stipendiatin im Literarischen Colloquium am Wannsee

15:45 Uhr Abschlussrunde

– Abreise

AUSSTELLUNGEN:

– “Schattenleben” von Lisa Frühbeis & Jonas Seufert/Patrick

– Bayerische Comickunst des Netzwerks „Comic in Bayern“

– Ukrainische Comickunst von Pictoric & Zhenya Oliinyk

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Programm – nicht-öffentlich

Stand: Oktober 2026

☐ **Plenum: Vortrag**

Und jetzt? Comic, Illustration und die nächsten 5 Jahre mit KI

von Andreas Prill

Die KI-Debatte in Comic und Illustration blickt meist nur zurück: geklaute Trainingsdaten, verlorene Aufträge, ökologische Kosten. Berechtigt, aber der Blick nach vorn fehlt. Nach einer kurzen Einordnung von Technik und Rechtslage gehört die Stunde den Teilnehmenden: Wie will die Szene in fünf Jahren arbeiten? Welche Vereinbarungen und Kennzeichen braucht sie dafür? Am Ende steht keine Meinung, sondern eine gemeinsam erarbeitete Sammlung konkreter Vorschläge und Ideen.

Andreas Prill ist Medienproduzent und Chefredakteur von „Der Tele-Stammtisch", einem Podcast, der seit 2016 über Film und Comic berichtet. Er leitet eine bundesweit verteilte Redaktion. In der Comicszene kennt man ihn als Moderator und Interviewer, etwa vom Comicfestival München oder von der Leipziger Buchmesse. Ehrenamtlich engagiert er sich in der IG Comic im Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Beim Internationalen Comic- Salon Erlangen 2026 ging es in vielen seiner Gespräche um KI und um die Sorgen, die das Thema in der Branche auslöst.

☐ **Plenum: Workshop**

Den Comic in die Schulen bringen – ein Workshop von Comic in Bayern

von Jonas Grund & Prof. Sebastian Stamm

In diesem kurzen Workshop werden die aktuellen Ergebnisse des Comic-in-Schulen Projektes der Initiative Comic in Bayern vorgestellt, um sie in breiter Runde zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Wir sind gespannt auf Vorschläge und Feedback außerhalb des bayerischen Tellerrandes.

Ziel unseres Comics in Schulen – Projektes ist es, das Medium Comic besser in Schul- und Bildungslandschaften zu verankern. Basierend auf den Ideen der Fachtagung im Februar 2026 arbeiten wir insbesondere an dem Konzept einer Lehrmittelbox – ein Comic-Starter-Set für Lehrkräfte.

Jonas Grund ist Comiczeichner und freiberuflicher Illustrator in der Games-Szene. Seit nun bald vier Jahren übernimmt er die Leitung der Initiative Comic in Bayern und setzt sich für die landesweite Comic-Community ein. Ein besonderes Herzensthema – das Medium Comic besser in die Schulen zu bringen und zu verankern.

Eine Veranstaltung von: Literarisches Colloquium Berlin LCB, Berufsverband Comic e.V., Berthold Leibinger Stiftung, Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit: Literaturhaus München
Gefördert von: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Programm – nicht-öffentlich

Stand: Oktober 2026

☐ **Plenum: Szenario-Workshop**

Die unterschätzte Disziplin. Das Szenario als Rückgrat der Comicerzählung

von Jean-Baptiste Courseaud & Mikael Ross

Was ist ein Comic und wie schreibt man ein Szenario für einen Comic? Für diejenigen, die mit Filmmanuskripten vertraut sind, gibt es zwischen den beiden viele Ähnlichkeiten: ein Comicszenario beinhaltet die Dialoge, die später in die Sprechblasen eingesetzt werden sollen, manchmal auch einen Erzähltext, sowie informative Details über die Geschehnisse während der Szene (Handlung und Hintergrund). Die behandelten Themen sind so zahlreich wie sonst in der Romankunst, deren Erzählform der moderne Comic auch entlehnt (daher auch seine neue Bezeichnung: Graphic Novel). Der große Unterscheid besteht jedoch weiterhin in den Illustrationen, die nicht eine enge literarische Beziehung mit dem Text haben, die aber auch machmal eine eingene – andere – Geschichte erzählen.

Anhand bestehender Beispiele lernen wir die Besonderheiten des Comicschreibens. Die Teilnehmer*innen sind dazu angehalten, selbst im Voraus ein Szenario zu verfassen, das im Workshop zusammen gelesen und kommentiert wird. Aber auch wer das zeitlich vorher nicht schafft, ist herzlich willkommen! Der Workshop richtet sich sowohl an Comiczeichner*innen als auch an Autor*innen, für die die Welt der Comics noch Neuland ist.

Der 1969 geborene Jean-Baptiste Coursaud hat mehr als 200 Werke ins Französische übersetzt, hauptsächlich aus dem Norwegischen und Dänischen, aber auch aus dem Schwedischen und Deutschen. Seine Lieblingsgattungen sind der zeitgenössische Roman, Theater, Comics und Jugendliteratur. Zu den von ihm übertragenen Autor*innen zählen Jon Fosse, Johan Harstad, Mona Høvring und Madame Nielsen. Daneben ist er Lektor und Dramaturg für deutschsprachige Comicillustrator*innen und arbeitet u.a. mit Mikael Ross, Hannah Brinkmann oder Maki Shimizu. 2008 erhielt er den norwegischen Königlichen Verdienstorden für seinen Beitrag zur Förderung norwegischer Literatur in Frankreich. Er lebt in Berlin.

Der gebürtiger Münchner Mikael Ross war von Kindheit an komplett besessen vom Zeichnen und von Comics. Sein Umzug nach Berlin, um an der Kunsthochschule Berlin Weißensee Modedesign zu studieren, inspirierte ihn zu seinem ersten Comicroman, „Herrengedeck", den er 2008 im Selbstverlag veröffentlichte. Ein Erasmus-Studienjahr an der ESA Saint-Luc in Brüssel führte zu seiner ersten Veröffentlichung in Frankreich: „Les Pieds Dans Le Béton" (In deutscher Sprache als „Lauter leben!" veröffentlicht). Dieses Buch entstand in Zusammenarbeit mit dem Autor Nicolas Wouters, mit dem er auch ein zweites Buch, „Totem", veröffentlichte. Danach fing er an, seine eigenen Szenarios zu schreiben und umzusetzen. Seitdem hat er drei weitere Graphic Novels vollendet: „Der Umfall" (Max-und-Moritz-Preis 2020), „Goldjunge" und zuletzt „Der verkehrte Himmel" (Max-und-Moritz-Preis 2026). Neben seiner Arbeit als Comiczeichner illustriert er, gibt Comic-Workshops und hält Live-Comic-Lesungen. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Eine Veranstaltung von: Literarisches Colloquium Berlin LCB · Bundesverband Comic e.V. · Berthold Leibinger Stiftung · Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit: Literaturhaus München
Gefördert von: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst · Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Programm – öffentlich

Stand: Oktober 2026

☐ **Keynote**

How to draw about the war

von Zhenya Oliinyk

Die ukrainische Illustratorin und Comiczeichnerin Zhenya Oliinyk hat sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen und journalistischen Arbeit intensiv mit der Darstellung des russischen Krieges gegen die Ukraine in den Medien beschäftigt. In ihrer Keynote wird sie ihre Ergebnisse und Beobachtungen präsentieren und danach ein Gespräch mit Axel Halling vom Deutschen Comicverein führen.

Zhenya Oliinyk ist eine ukrainische Illustratorin und Comiczeichnerin aus Kiew. Nach dem Studium des Journalismus und der Kulturwissenschaften arbeitete sie als Reporterin und Kulturkolumnistin im Kiewer Büro von Radio Liberty sowie bei der Zeitschrift „Korydor“.
Seit 2018 arbeitet sie als Künstlerin und Illustratorin, beschäftigt sich aber weiterhin mit den Themen Krieg, Trauma, Kultur, Medien und Menschenrechte. Seit Beginn der russischen Großinvasion dokumentiert sie ihre Erfahrungen mit dem Leben im Krieg in Comics. Zhenyas Arbeiten wurden unter anderem in „The New Yorker“, „The New York Times“, „The Economist“, „The Nib“ und „Kus“ veröffentlicht. Sie wird als 2026 als Stipendiatin des LCB am Wannsee zu Gast sein.



© Natalia Azarkina





Eine Veranstaltung von: Literarisches Colloquium Berlin LCB; Deutscher Comicverein; Berthold Leibinger Stiftung; Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit: Literaturhaus München
Gefördert von: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst; Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Programm – öffentlich

Stand: Oktober 2026

☐ **Podiumsgespräch/-diskussion**

Am Rande der Wahrnehmungs-kraft: Comics als Medium der Grenzerkundung?

Moderation: Andreas Platthaus

Der offizielle Eröffnungsabend der CEXP testet die Potenziale des Mediums Comics in der heutigen Zeit: Ob im Krieg, ob in der sinnlichen Wahrnehmung, Comics und Manga können nicht nur neue Horizonte eröffnen, sondern diese sogar überwinden. In einem Gespräch von F.A.Z.- Redakteur Andreas Platthaus mit Domi Wendland und der preisgekrönten Münchner Comickünstlerin Barbara Yelin werden wir diese Thematik vertiefen und erweitern.

Barbara Yelin studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg. Ihre Comics „Gift“, „Irmina“, „Emmie Arbel“ u.v.a.m. wurden vielfach übersetzt und ausgezeichnet, sie selbst erhielt neben zahlreichen anderen Auszeichnungen 2023 den Preis Pro meritis scientiae et litterarum des Freistaats Bayern, 2025 den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und 2026 den Roswitha-Literaturpreis. Sie ist Mitgründerin des Landesnetzwerks „Comic in Bayern“. Seit Sommer 2026 führt Yelin die Leibinger Professur für Comics und Comicforschung an der Merz Akademie Stuttgart.

☐ **Comiclesung**

Immer alles anders

Barrierefreie Comiclesung von Domi Wendland zu seinem neuen Comic, unterstützt durch Florian Eib, Audio-Deskription

Domi Wendland studierte Illustration an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Domi lehrt Visual Design an der Technischen Universität. 2018 gründete er die Kunst & Zine-Werkstatt Art-Zi. Domis Debüt-Graphic-Novel Tüti war auf dem Comic-Salon Erlangen 2018 als bester deutscher Comic nominiert und erhielt darüber hinaus den Bayerischen Kunstförderpreis für Literatur. Domis zweites Buch EGOn wurde auf der German Comic Con 2019 zur besten Science-Fiction gekürt. 2022 gehörte Domi zum Gründungsteam des Netzwerks „Comic in Bayern“. Seit 2024 ist Domi Mitorganisator der 2017 von Barbara Yelin gegründeten Münchner Lesereihe „Comic Bar“. 2025 erhielt Domi für „Immer alles anders“ den Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung.

Florian Eib ist Moderator, Sprecher, Journalist und Autor mit über zehn Jahren Erfahrung in Live-Reportage, Audiodeskription und als Hörbuchsprecher. Sprach- und Sprechwissenschaft hat er in Leipzig und Halle-Wittenberg studiert. Seit 2015 berichtet er als Kommentator und Sportreporter deutschlandweit von Sportveranstaltungen, insbesondere aus Fußball, Handball und Leichtathletik. Zudem arbeitet er als Sprecher und Autor für Hör-Filme, Audioguides und Hör-Theater und engagiert sich für Barrierefreiheit und Inklusion. Er verbindet journalistische Erfahrung, sprachwissenschaftliches Know-how und die kreative Arbeit mit Stimme und Sprache.

Eine Veranstaltung von: Literarisches Colloquium Berlin LCB, Berufsverband Comic e.V., Berthold Leibinger Stiftung, Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit: Literaturhaus München
Gefördert von: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Ausstellungen

Stand: Oktober 2026

☐ **Ausstellung**

Schattenleben

von Lisa Frühbeis & Jonas Seufert/Patrick

Die Ausstellung wird bis zum 5. Dezember im Literaturhaus zu sehen sein.



☐ **Slideshow-Ausstellung**

Ukrainische Comickunst

von Pictoric & Zhenya Oliinyk

Bayerische Comickunst

des Netzwerks „Comic in Bayern“

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Workshops
Stand: Oktober 2026

☐ **Workshop 1**

Lokale, regionale und nationale Comic/Manga-Förderung in Deutschland: In sparsamen Zeiten den richtigen Mix finden

Moderation: Axel Halling

Hier soll es vor allem um bundesländerspezifische Förderung gehen mit dem Fokus auf der Bayrische Förderlandschaft.

Im kulturpolitisch förderal organisierten Deutschland gibt es inzwischen auf verschiedenen Ebenen Comicförderung, allerdings ist dies noch sehr ausbaufähig. Häufig fehlen den potentiellen Förderinstitutionen nötiges Know-How und comicspezifische Netzwerke. Daher setzt sich der Workshop zum Ziel, aus den Erfahrungen der Arbeitsgruppe konkrete Empfehlungen der Comicförderung für alle Interessierten zu formulieren. Mit einem besonderen Fokus auf der erfolgreiche Bayrische Förderlandschaft und Methoden zur Selbsthilfe von und für Comicschaffende.

Axel Halling studierte Osteuropastudien, Hungarologie und Ost- und Südosteuropäischen Geschichte in Berlin, Paris und Budapest. Langjähriger Kulturmanager im deutsch-ungarischen Kulturaustausch, mehrjährige freie Mitarbeit in einem Comic-Verlag. Hauptberuflich ist er Programmleiter im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. Er ist ein Gründungsmitglied des Deutschen Comicvereins e.V. in 2014 und seitdem im Vorstand.

Eine Veranstaltung von: Literarisches Colloquium Berlin LCB, Deutscher Comicverein, Berthold Leibinger Stiftung, Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit: Literaturhaus München
Gefördert von: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Workshops

Stand: Oktober 2026

☐ **Workshop 2**

„Und davon kannst Du leben?“ Ausbildung und Beruf in Comic/ Manga in Deutschland

Moderation:
Markus Färber und Prof. Sebastian Stamm

In dem Workshop sprechen wir über die vielfältigen Tätigkeitsbereiche von Comicschaffenden und Erfahrungen mit Auftraggebern. Außerdem werden wir uns über die verschiedenen Herangehensweisen austauschen, mit denen sequentielles Erzählen zwischen angewandter Illustration und künstlerischer Praxis an Hochschulen gelehrt wird.

Comic und Manga sind ein stetig wachsendes Betätigungsfeld für Zeichner*innen, und auch die Zahl der Studiengänge mit festem Comic-Anteil ist in den letzten Jahren gewachsen. Dennoch bleibt die existenzielle Frage hierzulande offen: Wie lässt sich davon leben? Wer vom Comic leben will, muss zwangsläufig international verlegen, was Netzwerk und Marktkenntnis erfordert, die in der Ausbildung bislang selten vermittelt werden.

Wir wollen daher Erfahrungen aus Kunsthochschulen und Universitäten zusammentragen: Was wird wie unterrichtet? Müssen Zeichnen und Schreiben stärker zusammengedacht werden? Auch die Begriffe sind ein Thema. Außerdem fragen wir nach den beruflichen Perspektiven in Stadt und Land, national wie international.

Ziel des Workshops ist es ist es, gemeinsam Szenarien für Lehre, Ausbildung, Berufsfelder und Förderungen zu entwickeln, die Zeichnenden eine nachhaltige Lebensgrundlage geben und die neunte Kunst dauerhaft in der Tätigkeitslandschaft verankern.

Markus Färber lebt und arbeitet seit 2013 in Leipzig als freischaffender Illustrator, Comiczeichner und Plakatgestalter. Neben seinen künstlerischen Publikationen, die beim Kasseler Verlag Rotopol erscheinen, arbeitet er vor allem im Feld der Wissenschaftskommunikation und war für verschiedene Filmproduktionen und Firmen im Bereich Characterdesign und Informations-/Erklärfilm tätig. Daneben hat er an verschiedenen Kunsthochschulen gelehrt und ist aktuell künstlerischer Mitarbeiter an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale im Fachbereich Visuelle Kommunikation.

Sebastian Stamm ist Zeichner, Game Designer und Game Artist und unterrichtet derzeit als Professor für Game Art, Comic & interaktive Illustration an der Hochschule Ansbach. Er ist Mitgründer des vielfach ausgezeichneten Game Studios Black Pants Studio in Berlin und arbeitet dort regelmäßig an Games und interaktiven Projekten an der Schnittfläche von sequentieller Erzählung und interaktiver Experience. Zentrale Elemente seiner Arbeiten sind abseitige Charaktere, umfangreiches World Building und ein wimmeliger Detailreichtum. Stamm ist Mitglied des Zinezitta Zine Clubs und bei CIB und lebt derzeit mit seiner Familie in Nürnberg.

Eine Veranstaltung von
LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB
DEUTSCHER COMIC VEREIN
Berthold Leibinger Stiftung
Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit
LITERATURHAUS MÜNCHEN
Gefördert von
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Workshops
Stand: Oktober 2026

☐ **Workshop 3**

Comic/Manga und seine Spezifik

Moderation:
Martina Streble (Edition Helden) und
Claudia Jerusalem (Carlsen)

In unserem Workshop beleuchten wir die Spezifik des Mediums Comic und schauen uns seine unterschiedlichen Zielgruppen an. Wir fragen, was der Comic für seine Leser*innen leistet, wo er bereits erfolgreich platziert ist und wo noch Potential besteht.

Inzwischen erreichen Comics und Manga immer mehr Leser*innen, sie sind in den Medien präsent und werden mit Preisen bedacht. Dennoch ist es ein Medium, das anders als Film oder Literatur eher ein Nischendasein fristet und nicht mit all seinem Potential erkannt wird. Wir möchten herausfinden, in welchen Zielgruppen der Comic bereits angekommen ist und nehmen uns folgende Fragen vor:

- Was ist Comicvermittlung?
- Welche Zielgruppen erreicht der Comic aktuell und wie werden sie angesprochen?
- Dient der Comic als Wissensvermittler und zur politischen Bildung?
- Wo besteht Leser*innenpotential und wie können wir es erreichen?
- Was sind Best-Practise-Beispiele und lassen sie sich auch auf andere Segmente übertragen?

Gemeinsam sammeln wir praxisnahe Ideen und werden dabei vielleicht sogar neue Zielgruppen entdecken!

Martina Streble ist die Gründerin der Edition Helden. Die Erfahrungen beim Lesenlernen ihrer drei Kinder brachten sie dazu, nach groß gedruckten Comics zu suchen. Um schließlich die Edition Helden zu gründen.
Ihre Vision: Mit Comics jede Menge Kinder zu Leseratten machen.
Martina ist ausgebildete Buchhändlerin, hat Buchwissenschaft studiert und wurde nach einem holprigen Lesestart selbst zum Bücherwurm. Sie engagiert sich in der IG Comic.

Claudia Jerusalem ist passionierte Comic-Kommunikatorin – seit vielen Jahren bei Carlsen als Pressefrau und neuerdings als Sprecherin der IG Comic beim Börsenverein des deutschen Buchhandels. Die ausgebildete Buchhändlerin lernte den Comic in über 30 Jahren in seinen unterschiedlichen Facetten kennen und lieben – bei Verlagen wie Reprodukt, dem Comicmagazin Strapazin, als Comicgrafikerin oder als Veranstaltungs- und Ausstellungsorganisatorin. Und natürlich als Comicfan.

Eine Veranstaltung von: Literarisches Colloquium Berlin LCB, Bundesverband Comic e.V., Berthold Leibinger Stiftung, Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit: Literaturhaus München
Gefördert von: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Landeshauptstadt München Kulturreferat

COMICEXPANSION
NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE COMICKULTUR

Preview Workshops

Stand: Oktober 2026

☐ **Workshop 4**

Narben aus Gold. Comic- & Manga-szene im Dialog

Moderation:
Martina Peters und Dirk Schwieger

Dieser Workshop soll einen Dialog zwischen den sehr getrennt agierenden Gruppen der deutschsprachigen Manga- und Comicszene ermöglichen. Ein Forum zum Austausch über Vorurteile, Arbeitsweisen und Visionen für eine gemeinsame Zukunft.

Es geht ein Riss durch die deutschprachige Zeichner:innenlandschaft: Obwohl Comicschaffende und Mangaka demselben Beruf nachgehen, finden Veröffentlichungen, Messen und Preisverleihungen oft in getrennten Welten statt. Zeichner:innen beider Seiten kennen und rezipieren einander kaum.

Wie ist es eigentlich dazu gekommen? Haben sich beide Szenen organisch auseinanderentwickelt oder ist etwas zerbrochen? Sind Ausgrenzungsmechanismen am Werk, die zu verstehen der gesamten Manga- und Comiclandschaft nutzen könnte?

Dieser Workshop möchte einen Dialog auf Augenhöhe zwischen Manga- und Comicszene anstoßen. Er soll als Forum dienen, voneinander zu erfahren und zu lernen, in Austausch zu gehen über Lebensrealitäten, Arbeitsweisen, Vorurteile, Selbstbilder. Brücken zu bauen, sich zu verbinden und bestenfalls zu verbünden.

Ganz im Sinne der japanischen Kunst des Kintsugi, bei der gesprungene Keramik mit Goldlack repariert wird, wollen wir die Bruchstücke betrachten, zu etwas Neuem zusammensetzen und Schönheit in der Imperfektion finden.

Dirk Schwieger, geboren 1978 in Frankfurt am Main, ist freischaffender Comicautor, -zeichner und -übersetzer. Nach seinem Kunststudium an der Berliner UdK bei Georg Baselitz und Daniel Richter zog Schwieger für ein Jahr nach Japan. Dort entstand sein Webcomic „Moresukine – wöchentlich aus Tokyo“, der später bei Reprodukt veröffentlicht wurde und 2007 den Sondermann-Preis der Frankfurter Buchmesse erhielt. Auf zahlreichen Reisen nach Island, darunter als Writer-in-residence der UNESCO-Literaturstadt Reykjavík, recherchierte er für seine Graphic Novel „People Not Seen“, deren Fertigstellung 2024 mit einem Arbeitsstipendium des Berliner Senats gefördert wurde. Als Comic-Dozent unterrichtet Schwieger in der Berliner Werkstatt für Comics und leitet das Comic Jam Labor der Berliner Zentral- und Landesbibliothek.

Martina Peters ist Comiczeichnerin, Illustratorin und Autorin. Bekannt wurde sie mit ihren Arbeiten TEN (Cursed Verlag) und FOCUS 10 (Carlsen Manga). Seit 2023 veröffentlicht sie ihre aktuelle Serie Faker’s Light als englischsprachigen Webcomic im Selbstverlag und erreicht damit ein internationales Publikum. Die deutsche Ausgabe von Faker’s Light erscheint inzwischen bei Altraverse.
Ihre Arbeiten verbinden emotionale Intensität mit einer sensiblen und authentischen Darstellung von Körpern, Gesten und zwischenmenschlichen Beziehungen.
Im Mittelpunkt ihrer Geschichten stehen Charaktere, ihre inneren Konflikte und die leisen Momente zwischen den großen Ereignissen.
Der zweite Band der neunteiligen Reihe Faker’s Light befindet sich derzeit in Arbeit.

Eine Veranstaltung von
LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB
DEUTSCHER COMIC VEREIN
Berthold Leibinger Stiftung
Berthold Leibinger Comicbuchpreis
In Kooperation mit
LITERATURHAUSMÜNCHEN
Gefördert von
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München Kulturreferat